

Blutenburger Kurier

Nachrichten aus Obermenzing

Nr. 101
28. Jahrgang



Halbjahresschrift der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Herbst / Winter
2020 / 2021

Saubären allerorten

Liebe Leserinnen und Leser des Blutenburger Kuriers,

für die einen handelt es sich um Wertstoff, für die anderen ist es schlicht Müll. Aber egal, wie wir es bezeichnen, in einer zivilisierten Gesellschaft sollte man annehmen können, dass wir gemeinschaftlich auf unsere Umwelt achten.

Wertstoffinseln sind allen ein Dorn im Auge. Warum eigentlich? Weil sie Lärm verursachen, weil sie Gerüche verbreiten, weil sie verschmutzt sind, weil sie neben den Wertstoffen oftmals magisch Müll anziehen, der dort gar nicht hingehört. Für einen großen Teil der Kritikpunkte sind jedoch nicht die Sammelcontainer, sondern schlicht die Nutzer der Container verantwortlich.

Wenn es uns schon nicht gelingt, Abfall gänzlich zu vermeiden, so muss das, was übrig bleibt entsorgt werden – und zwar nicht auf Müllberge, in Ozeane oder in Wälder. Am besten, indem wir es einem sinnvollen Kreislauf zurückgeben und ein jeder dafür Sorge trägt, dass dies möglichst wenig störend, lärmend, verschmutzend erfolgt.

Ich beobachte bereits seit langem ein erstaunliches Phänomen an der Containerinsel bei mir ums Eck: Kaum ist der Standplatz gereinigt, dann stehen schon wieder die ersten vollen Tüten davor. Als hätte jemand nur darauf gewartet, dass endlich wieder Platz gemacht wird. Aber so funktioniert das halt nicht, wenn wir uns ansehnliche Entsorgungsstandorte wünschen. Irgendwo am Ende zahlen wir das dann auch noch aus unserem eigenen Geldbeutel, die Unvernunft einiger weniger.

Und da wir schon beim Thema sind: Wertstoffinseln können auch deswegen ein Problem sein, weil viele Menschen ihre Verpackungen gar nicht dorthin bringen, sondern im Restmüll entsorgen. Dieser aber wird verbrannt. Aber auch gelbe Säcke können ein Problem sein, weil viele Menschen noch immer nicht wissen, was hineingehört. Und vor allem: wie es hineingehört. Sie schrauben den Verschluss nicht von der Zahnpastatube, reißen den Deckel nicht vom Joghurtbecher, trennen nicht den dünnen Plastikdeckel vom festeren Plastik der Packung Scheibenkäse. Verschiedene Stoffe müssen getrennt werden. Weil das eine Sortieranlage nicht kann. Sonst wird dies ebenfalls verbrannt, Wertstoffe gehen verloren. Das habe ich selbst erst kürzlich mit Interesse gelesen und trenne seither den Joghurtdeckel ordentlich ab.

Ein jeder kann seinen Beitrag dazu leisten, dass dieser Daueraufreger zur Ruhe kommt. Warum führen sich manche auf wie Saubären? Und warum gibt es gleich so erstaunlich viele davon? Ist es tatsächlich immer noch nicht jedem bewusst, dass wir mit unserer Umwelt sorgsam umgehen müssen? Fragen über Fragen. Ich bin gespannt, wie es uns gelingt, dieses Problem in den Griff zu bekommen.

Ihr

Frieder Vogelsgesang
Bürgervereinigung Obermenzing e.V., Vorsitzender

Konzept der kurzen Wege Wertstoffinseln mit Konfliktpotential

1991 verabschiedete die Bundesregierung die Verpackungsverordnung mit dem Ziel, die Verantwortung über Verkaufsverpackungen direkt auf den Handel und die Hersteller zu übertragen. 1993 trat die Verordnung in Kraft. Zeitgleich wurden die Münchner Stadtviertel reformiert, der Blutenburger Kurier aus der Taufe gehoben und so manches mehr. Und seither befassen sich die Bezirksausschüsse mal mehr, mal weniger mit den Münchner Wertstoffinseln. Der Bezirksausschuss (BA) 21 Pasing-Obermenzing seit mehreren Monaten ganz intensiv. Die lokale Politik ist zwar begrenzt bei den Möglichkeiten einer Einflussnahme, die Bürgerschaft bewegt das Thema indessen zu recht. Zeit sich diesem Problem etwas näher anzunehmen.

Mit Einführung der Verpackungsverordnung ging die Verantwortung der Wertstoffsammlung von der Stadt auf die sog. „Dualen Systeme“ über, die ihr Sammelsystem mit den Kommunen abstimmen. Die Wertstoffsammlung wird seither durch den Handel selbst finanziert und ist in den Produkten eingepreist. Im Juli wurden Verhandlungen seitens des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM) mit den Dualen Systemen aufgenommen, da die aktuelle Vereinbarung zum Jahresende endet. Für die Erfassung von Glas und Leichtverpackungen soll das aktuelle Depotcontainersystem beibehalten werden.

Nach geltenden Empfehlungen soll es je 1.000 Einwohner eine Containerinsel geben, bei 75.000 Einwohnern in Pasing-Obermenzing ist der Stadtbezirk mit lediglich 52 Standorten deutlich unterversorgt. Dies führt dazu, dass viele Einwohner den nächsten Standort nicht in kurzer Entfernung fußläufig erreichen und Verpackungsmüll häufig mit dem Auto angefahren wird. Aus diesem Grund plädiert der örtliche Bezirksausschuss grundsätzlich einstimmig für ein dichteres Entsorgungsnetz. Und auch viele Bürger erkennen dieses Problem und fordern mehr Entsorgungsmöglichkeiten,

Seit zwei Jahren betreut Graciela Cammerer freiwillig die Wertstoffinsel Petzetstraße/Daudetstraße. Abends, wenn nicht viel los ist, räumt sie auf. „Ich konnte nicht mehr zusehen, wie die Scherben und der Müll überall auf dem Fußgängerweg lagen,“ so die Vorsitzende des UA Soziales im Bezirksausschuss.

Foto: privat



jedoch bitte nicht in unmittelbarer Nähe zur eigenen Haustüre. Bei jedem potentiell neuen Standort findet sich immer ganz schnell eine Anwohnerinitiative, die durchaus nachvollziehbare Argumente vorzutragen hat. Bei näherem Hinsehen treffen diese Argumente jedoch wechselweise irgendwie für alle Standorte zu.

Für die Standortauswahl sowie den ordnungsgemäßen Betrieb sind in München die Subunternehmer der Dualen Systeme verantwortlich. Das heißt: Neue Standorte werden von den Entsorgerfirmen beantragt, die Arbeit des AWM beschränkt sich auf die Koordination des erforderlichen Genehmigungsverfahrens. Die Betreiberanfrage wird an die zuständigen Fachabteilungen und den örtlichen BA zur Stellungnahme geschickt. Die Fachdienststellen prüfen sodann in eigener Zuständigkeit und nach den ihnen obliegenden rechtlichen Aspekten. Bei Zustimmung aller Fachabteilungen muss (!) die erforderliche Sondernutzungserlaubnis erteilt werden. „Weder wir als AWM, der das Genehmigungsverfahren lediglich koordiniert und die Entscheidung der zuständigen Stellen verwaltungstechnisch verbescheidet, noch Sie als Anwohner haben daher Einfluss auf das Resultat der Ergebnisprüfungen am jeweiligen Standplatz,“ heißt es in einem Schreiben des AWM an einen aufgebracht Bürger. Und auch das Votum des Bezirksausschusses ist untergeordnet, da es sich nicht an rechtlichen Vorgaben, sondern lediglich am politischen Willen orientiert.

Der AWM hat indessen sehr wohl die zunehmenden Probleme erkannt und gesteht ein, dass zahlreiche Standorte regelmäßig massiv verschmutzt sind. In der jüngeren Zeit habe sich „das Erscheinungsbild an den Wertstoffinseln deutlich verschlechtert“. Unmengen an Glasflaschen sind zum Teil zu beobachten. Grund hierfür „ist sicherlich auch die Corona-Krise, da sich nach wie vor viele Arbeitnehmer_innen im Homeoffice befinden, viele Familien ihren Urlaub in München verbringen und sich das Konsumverhalten verändert hat.“ Der AWM beabsichtigt nun im ersten Halbjahr 2021 mit allen Bezirksausschüssen im Rahmen von Informationsveranstaltungen über die Optimierung des Depotcontainersystems zu diskutieren.

Der BA Pasing-Obermenzing hat hierzu bereits eine Vielfalt an Vorschlägen unterbreitet und konnte bereits Teilerfolge erzielen. Die Leerungsfrequenz wird künftig erhöht werden, da die derzeit eingerichteten 920 Standplätze nicht ausreichen, um den gesamten Verpackungsanfall im Rahmen einer lediglich einmal wöchentlichen Leerung aufzunehmen. Dies wird in den neuen Ausschreibungen zur Entsorgung festgelegt. An verschiedenen Altkleidercontainern wird derzeit ein vom BA vorgeschlagenes Füllstandsmesssystem getestet.

Von Seiten der Entsorgerfirmen wurde mehrmals zugesichert, dass beschädigte Container umgehend getauscht werden, sobald eine Meldung vorliegt. Hierzu bestehe bereits jetzt schon eine



Kaum gereinigt, schon wird wieder neuer Verpackungsmüll und anderer Unrat abgelegt. Hier als Beispiel am Standort Karwinskistraße / Sanderplatz. Foto: Frieder Vogelsang

24-Stunden-Hotline. Eine häufigere Reinigung der Container über die turnusmäßige jährliche Reinigung kann zwar seitens AWM nicht gefordert werden, der BA wird dies jedoch bei den Firmen weiterhin einfordern. Manche Container sind wahre Schandflecken.

Besonders ärgerlich sind jedoch die Zeitgenossen, die ihren gesamten Müll an den Sammelstellen entsorgen. Die vielfach geforderte Videoüberwachung ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich. Eine Möglichkeit aber, Täter zu identifizieren, sind nach Auskunft der AWM Adressaufkleber oder Briefe mit Adressen als Beweisstücke. Fotos hiervon können an vr.awm@muenchen.de gesandt werden, daraufhin werde der Abfallwirtschaftsbetrieb weitere Schritte einleiten.

Die Aufstellung von Containern auf Supermarktparkplätzen wird zwar auch von dem AWM begrüßt, die Bereitschaft der Einkaufsmärkte ist jedoch bisher erfolglos geblieben. Es handelt sich um Privatgrund. Der Eigentümer kann selbst entscheiden, ob er Grund zur Verfügung stellt.

Auch Unterflurcontainer werden immer wieder eingefordert. Alleine die Investitionskosten für einen Standort – zwölf hiervon gibt es derzeit in München – betragen schon mal 100.000 Euro. Hinzu kommen regelmäßige Wartungen und Reinigungsarbeiten. Erfahrungen zeigen, dass auch an diesen Standorten Restmüll abgelagert wird und zudem die Einwurfstutzen immer wieder verstopft sind, wenn ganze befüllte Tüten entsorgt werden. Gemäß Beschlusslage im Stadtrat kommt aus Kostengründen daher ohnehin nur bei neuen Standorten der Einbau von Unterflurcontainer in Betracht. Und es ist auch nicht gesichert, dass dies die bessere Lösung ist. So hatten sich trotz sorgfältigster Planungen in der Messestadt Riem neu

Impressum

Blutenburger Kurier
gegründet 1993 von Frieder und Guntram Vogelsang
seit 2005 Halbjahresschrift der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Herausgeber: Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Verleger und Inhaber: Frieder Vogelsang
Redaktion und Anzeigen: Frieder Vogelsang (verantwortl.)
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 05 vom Februar 2005

Anschrift: Faistenlohestr. 6, 81247 München-Obermenzing
Telefon (089) 811 93 33 - Fax (089) 814 54 55
E-Mail: blutenburger.kurier@gmx.de
Internet: www.kurier.blutenburg.de und www.bvobermenzing.de

Erscheinungsweise: 2 x jährlich, Auflage: 5.000 Exemplare;
Postversand an die Mitglieder der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Auflage in zahlreichen Geschäften zur kostenlosen Mitnahme

Druck: panta rhei e.m., Lochhamer Straße 31, 82152 Martinsried
Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Redaktion.

Ihr Makler in der Nachbarschaft

Liebe Blutenburger,

seit über 30 Jahren sind wir in der Immobilienbranche zu Hause und verfügen über große Erfahrung und Know-how in diesem Bereich.

Der Verkauf ganz unterschiedlicher Objekte hier in München, speziell in der unmittelbaren Nachbarschaft, liegt uns besonders am Herzen.

Wenn Sie einen zuverlässigen Partner für die Veräußerung Ihres Objektes suchen, können Sie sich auf unsere kompetente Unterstützung verlassen.

Mit freundlichem Gruß - Ihr Stefan Gruber

Gruber

IMMOBILIEN

81245 München-Obermenzing Tel. 089 / 821 11 41
Am Nymphenbad 14 Fax 089 / 821 18 44
www.gruber-immobilien.de info@gruber-immobilien.de

eingezogene Anwohner vehement gegen eine derartige Unterflurcontaineranlage gewehrt und deren Rückbau und die Aufstellung einer München-üblichen oberirdischen Containerinsel gefordert. Beim Thema Wertstoffentsorgung scheiden sich erkennbar die Geister.

Bürgeranliegen leitet der BA allesamt an den AWM weiter, damit dort erkannt wird, was die Bürgerschaft vor Ort bewegt. Niemand soll sagen können, das Problem sei ihm nicht bewusst.

Frieder Vogelsgesang

Würm-Park gefordert Sitzung zum Erdbeerfeld vertagt

Zu Jahresbeginn 2020 überraschte die Stadtverwaltung mit Planungen rund um das Erdbeerfeld im Norden Obermenzings. Der BA21 lehnte Mitte Januar das Projekt einstimmig ab und sprach sich gegen eine derart massive Bebauung aus. Da die Diskussion inmitten des Kommunalwahlkampfes aufkam, kam es zum Teil zu hitzigen Diskussionen und unterschiedlichen Anschuldigungen.

Bestätigt wurde mittlerweile durch das Planungsreferat, dass der Standort Bauseweinallee „als mögliche Ersatzfläche für schließende kommunale Flüchtlingsunterkünfte untersucht wurde.“ Der Standort wurde allerdings verworfen, „da das Referat für Bildung und Sport für die Fläche Bedarf angemeldet hatte und dies in der Regel Vorrang vor Errichtung von Unterkünften für Flüchtlinge oder Wohnungslose hat,“ berichtet Stadtbaurätin Elisabeth Merk.

Zuletzt war zur Thematik Erdbeerfeld eine Sitzung am 9. September angesetzt, in der die Untersuchungsergebnisse zu den Standorten für Schule und Feuerwehr vorgestellt werden sollten. Die Stadtverwaltung ist gefordert, den beiden betroffenen Bezirksausschüssen 21 und 23 Alternativen für diese Nutzungen aufzuzeigen. Einigkeit jedenfalls besteht im BA21 darüber, dass die zu Jahresbeginn vorgestellte Planung inakzeptabel ist. In seiner Sitzung Anfang Juli 2020 hat der BA auf Antrag der CSU einstimmig die Anlage von Blühwiesen und die Pflanzung von Obstbäumen beantragt.

Der bereits angesetzte interne Termin wurde seitens der Verwaltung abgesagt. Ein neuer Termin wurde bisher nicht angesetzt. Nach dieser Information und Beratung in den BAs erfolgt eine Bürgerbeteiligung. Veränderungen am Erdbeerfeld wird es jedenfalls vorher keine geben.

Bürgerinitiativen fordern unterdessen die Errichtung eines Würm-Parks und haben sich an OB Dieter Reiter (SPD) und Ministerpräsident Markus Söder (CSU) gewandt. Den örtlichen Bezirksausschüssen ist das Anliegen bisher nicht näher bekannt. *fv*



Der Vorstand der Bürgervereinigung von links: Helmut Amler, Renate Mühlbauer, Frieder Vogelsgesang, Thomas Hasselwander.

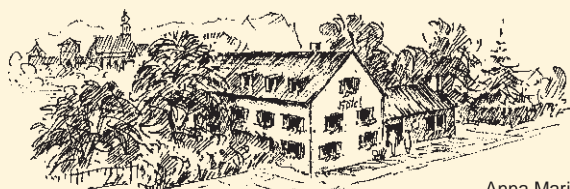
Vorstandswahl der Bürgervereinigung

Nachdem die Mitgliederversammlung der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. zunächst vertagt und sodann unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen in die Carolinenkirche verlegt werden musste, fanden am 14. Juli 2020 die turnusgemäßen Neuwahlen von Vorstand und Beirat statt.

Frieder Vogelsgesang wurde erneut als Vorsitzender gewählt. Der langjährige Stellvertreter Ernst Eschenweck wollte für dieses Stellvertreteramt indessen nicht mehr kandidieren. An seine Stelle trat der Kassenprüfer Helmut Amler, dessen Tätigkeit wiederum Eschenweck übernahm. Im Amt als Schatzmeister wurde Thomas Hasselwander bestätigt, auch Schriftführerin Renate Mühlbauer wurde wiedergewählt.

In den Beirat der Bürgervereinigung wurden für die kommenden drei Jahre gewählt: Beate Angermair, Helmut Aschl, Dr. Peter Berg, Ernst Eschenweck, Willi Franz, Karl Grandl, Wolfgang Grandl jun., Andrea Kinast, Hans Menzinger, Thomas Ruhfaß, Angela Scheibe-Jaeger, Sven Wackermann. Alle Abstimmungen waren einstimmig.

Die Bürgervereinigung zählt mit über 1.000 Mitgliedern zu den größten unabhängigen Interessensvertretungen. Die Jahresmindestspende beträgt seit Jahrzehnten lediglich 4,- Euro. Die Mitglieder spenden indessen deutlich höhere Beträge, so dass die Vereinigung finanziell dort unterstützen kann, wo Hilfe für ein gedeihliches Zusammenleben und ein lebenswertes Obermenzing sinnvoll und erforderlich ist. *fv*



Anna Maria Bucher

Bergsonstraße 13a, 81245 München
Telefon 089 / 89 12 89-0 (oder 811 20 53)

Telefax 089 / 811 94 03

E-mail: HotelNeuner@t-online.de

Internet: www.hotelneuner.de

HOTEL
Neuner
GARNI

familiäres Hotel mit persönlicher Atmosphäre,
ruhige Lage in Nähe von Schloss Blutenburg, verkehrsnah

alle Zimmer mit Bad oder Dusche und WC, Kabel-TV, Minibar, Telefon,
zum Teil mit Terrasse, Frühstücksbüffet, W-LAN und Parkplätze kostenlos

15 Min. zum Stadtzentrum oder Olympiastadion, 25 Min. zum Messegelände

Bushaltestelle Bus-Nr. 56 unmittelbar am Haus mit

Direktanschluss zu den S-Bahnen 4, 5, 6 alle 5 Minuten sowie S 8 zum Flughafen

Schreibwaren – Schulbedarf – Lotto – Toto

Fotokopien A4 / A3 – s/w und farbig

Zeitungen – Zeitschriften

Handykarten aller Art – GLS-Paket Shop

WERNER BAUER



Verdstraße 121

81247 München - Obermenzing

Telefon 089 / 8 11 16 46

Mo. - Fr.: 7:00 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 7:00 - 12:00 Uhr



Erster Test der neuen Boule-Bahn. Von links: Seniorenbeirätin Franziska Miroschnikoff, Johannes Wimmer und Andreas Ellmaier vom Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V., Angelika Schervier, BA-Vorsitzender Frieder Vogelsgesang und Alois Schneck vom Verein Freunde Obermenzings e.V. Foto: Ulrike Seiffert

Gemeinsam zum Erfolg Boule-Bahn fertiggestellt

Seit Juli ist Obermenzing um ein Freizeitangebot reicher. Lange hat es gedauert, aber nun kann nahe von Schloss Blutenburg nach Belieben Boule bzw. Boggia gespielt werden.

Drei Jahre zuvor, im Juni 2017, hat sich Seniorenbeirätin Franziska Miroschnikoff erstmals an den Vorsitzenden des Vereins der Freunde Schloss Blutenburg e.V., Andreas Ellmaier, mit der Bitte um Unterstützung gewandt. „Boule-Spielen ist im Besonderen für Senioren sehr gut möglich, da nur einfache und leicht transportierbare Kugeln verwendet werden,“ schrieb sie damals. Ellmaier knüpfte daraufhin den erforderlichen Kontakt zur Schlösserverwaltung und Miroschnikoff brachte ihr Anliegen auch im Bezirksausschuss ein, der dieses einstimmig befürwortete. Am 12. März 2018 fand ein Ortstermin mit dem Baureferat statt, grundsätzliches Einvernehmen konnte erzielt werden. Es folgte eine Prüfung der naturschutz-, landschaftsschutz- und denkmalschutzrechtlichen Zulässigkeit. Die Vorfreude war groß, doch das Projekt kam irgendwie nicht so recht in Schwung. Im Juli 2019 stellte Miroschnikoff daher nochmals eine Anfrage über den BA an die Verwaltung und prompt kam im August eine Antwort. Die Prüfungen sind positiv abgeschlossen, die Ausschreibung wird vorbereitet, im Frühjahr 2020 könne die Ausführung erfolgen. Allerdings liegen die Kosten bei rund 22.000 Euro und so wurde der BA um Mitfinanzierung gebeten. Dieser

sagte einstimmig eine Mitfinanzierung von 10.000 Euro aus seinem Budget zu. Nach einer weiteren Verzögerung durch Corona, konnte die Boule-Bahn erstmals am 19. Juni durch Franziska Miroschnikoff und weitere Spieler getestet werden.

Die Boule-Bahn ist ein gelungenes Beispiel dafür, dass das neue Stadtviertelbudget sinnvoll zur Aufwertung des Stadtbezirks genutzt werden kann. Vorschläge an den BA sind jederzeit willkommen. fv

Kampf um das Versicherungsamt

Ohne jede Rücksprache mit den örtlichen Bezirksausschüssen wurde durch das Kreisverwaltungsreferat Ende Juli das Versicherungsamt aus dem Pasinger Rathaus abgezogen. Viele Seniorinnen und Senioren müssen nun deutlich weitere Wege in die Implerstraße einplanen. Im örtlichen Bezirksausschuss stößt diese Aktion auf völliges Unverständnis.

Schon 2012 war eine Änderung der Verwaltungsstruktur im Pasinger Rathaus angedacht. Durch intensiven Protest und einen gemeinsamen Antrag aller Fraktionen konnte seinerzeit das Versicherungsamt in Pasing erhalten werden.

Als nun zu Jahresbeginn 2020 durchsickerte, dass erneut eine Auslagerung des Versicherungsamtes im Gespräch ist, reagierte die Stadtrats-SPD umgehend und forderte in einem Antrag am 20. Februar knapp und deutlich: „Das Versicherungsamt im Pasinger Rathaus bleibt erhalten.“ Der Bezirksausschuss bekräftigte Anfang März auf Initiative der CSU diese Forderung durch einen eigenen einstimmigen BA-Beschluss. Aus der Verwaltung indessen kam keine Antwort. Auch nicht, als die CSU-Stadtratsfraktion am 19. Juni noch einmal nachlegte.

Erst Mitte August, als das Amt bereits stillschweigend ausgelagert war, wurde dem BA bewusst, dass es sich lediglich um vier Arbeitskräfte handelt, die in Anbetracht der Corona-Krise noch dazu teilweise in Heimarbeit tätig sind. In Abstimmung der beiden Bezirksausschussvorsitzenden Sebastian Kriesel (CSU, Aubing) und Frieder Vogelsgesang (CSU, Pasing-Obermenzing) erklärten sich kurzfristig beide bereit, ihren im Pasinger Rathaus nur wenig genutzten Büroraum temporär dem Versicherungsamt zur Verfügung zu stellen. Auch weitere Vorschläge wurden durch den BA schriftlich unterbreitet. Bisher ohne Reaktion des Kreisverwaltungsreferenten Thomas Böhle. Vogelsgesang hat mittlerweile bei Bürgermeisterin Verena Dietl (SPD) vorgesprochen und ihre Zusage der Unterstützung erhalten. Dienstleistungen gerade für die ältere Generation sollten wo immer möglich ortsnah erfolgen. Frieder Vogelsgesang



Zum Alten Wirt

Bayerische Küche • Gepflegte Getränke
Nebenzimmer und Festsaal • Schattiger Biergarten
geöffnet von 9.30 bis 23.00 Uhr • kein Ruhetag
Familie Schlegl freut sich auf ihren Besuch.



Obermenzing
Dorfstraße 39
Telefon 811 15 90



Ob drin oder drauss!

hier sind Sie richtig-sicher!

JAGDSCHLOSS

HOTEL • WIRTSHAUS • BIERGARTEN • CHALET • RESIDENZ • VINOOTHEK
Jagdschloss | Alte Allee 21 | 81245 München - Obermenzing
Tel. 089 820820 | willkommen@jagd-schloss.com
www.weber-gastronomie.de

In der Warteschleife: Neugestaltung Rüttenauer Platz

Seit vielen Jahre wird aus der Bürgerschaft und durch den BA eine Aufwertung des Rüttenauer Platzes gefordert. In der regelmäßigen Kindersprechstunde wurde bereits mehrfach die unsichere Straßengestaltung moniert. Im Rahmen eines Antrags zum Stadtbezirksbudget wurde das Baureferat konkret mit Umgestaltungsvorschlägen beauftragt. Im März 2019 teilte das Referat hierzu mit, dass zunächst eine Bürgerbeteiligung durchgeführt wird. Auf nochmalige Nachfrage heißt es nun, „dass der Rüttenauer Platz aufgrund einer Vielzahl zu bearbeitender Platzprojekte nicht priorisiert bearbeitet werden kann. Das Projekt bleibe aber „vorgemerkt“.“ *fv*

Platzgestaltung Alte Allee

Auf Initiative der SPD-Fraktion beantragte der BA Ende Juli „in Abstimmung mit dem Eigentümer den Platz vor dem Lebensmittelhandel mit mehr Grün zu gestalten und aufzuwerten. Des Weiteren wäre eine Spielmöglichkeit für Kinder wünschenswert.“ Der Platz heizt sich trotz der Pappeln sehr auf, heißt es in der Begründung. *fv*

Stadterweiterung Dreilingsweg

Für das geplante Wohnquartier (siehe *Blutenburger Kurier Nr. 100*) steht noch eine Bürgerinformationsveranstaltung aus. Der Investor hat mittlerweile verschiedene Konzepte zur Durchführung einer Bürgerinfo in Zeiten von Corona erarbeitet. Angebote wurden eingeholt und werden derzeit geprüft. Erst im Anschluss an diese Veranstaltung werden die beiden benachbarten Bezirksausschüsse eine gemeinsame Stellungnahme erarbeiten. *fv*

Entscheidung gefallen:

Neue Ampel an der Dorfstraße

Mit nur einer Gegenstimme stimmte der BA dem Vorschlag der Verwaltung zu, die neue Bedarfsampel an der Kreuzung Pippinger Straße / Dorfstraße zu errichten. „Nach ausführlicher Prüfung und eingehender Abwägung der unterschiedlichen uns entgegengebrachten Aspekte sowie unserer Beobachtungen vor Ort hat das KVR entschieden, die neue Anlage auf Höhe der Dorfstraße anzubringen,“ heißt es aus dem KVR an den BA. *fv*

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Bernhard Egerndorfer
Facharzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren

Dr. med. Andreas Egerndorfer
Facharzt für Allgemeinmedizin • Manuelle Medizin

Dr. med. Hans Egerndorfer
Praktischer Arzt • Naturheilverfahren (angestellter Arzt)

im Ärztehaus "Moosach-Center" • direkt am Bahnhof
Bunzlauer Straße 9 • 80992 München-Moosach
Telefon 089 / 141 29 86 • Telefax 089 / 140 69 78
E-Mail: info@dr-egerndorfer.de • www.dres-egerndorfer.de

Montag, Dienstag, Donnerstag 9 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
Mittwoch 9 - 12 Uhr, Freitag 9 - 15 Uhr und nach Vereinbarung

– Alle Kassen –

Pasinger Bahnhof Nord: Geht's jetzt weiter?

Seit vielen Jahren bemüht sich der BA um eine angemessene Gestaltung des Bereichs am Nordausgang des Pasinger Bahnhofs einschließlich Wensauer Platz. Ein erster Runder Tisch fand zu diesem Planungsumgriff am 9. Oktober 2009 im Rathaus Pasing statt. Im Juni 2013 wurde ein Workshop in der Pasinger Fabrik abgehalten.

Nun heißt es aus dem Planungsreferat, dass eine verkehrliche Machbarkeitsstudie schneller und mit geringerem finanziellen Aufwand als der vom Stadtrat 2016 beschlossene Architektenwettbewerb zum Ziel führt. Um diesen Weg zu beschreiten sei jedoch eine erneute Befassung durch den Stadtrat erforderlich. Eine Beschlussvorlage sei bereits erstellt. „Wir gehen nunmehr davon aus, dem BA 21 Mitte Oktober die Vorlage zur Anhörung übermitteln zu können“, kündigt das Referat an. *fv*

Nächster Halt: St. Wolfgang

Auf Anregung von Klaus Günter Stahlschmidt, langjähriger Pfarrer von Leiden Christi, stellte Frieder Vogelsong im April dieses Jahres einen einstimmig verabschiedeten Antrag entlang der Buslinie 159 eine Haltestelle St. Wolfgang neu einzurichten. Mit dem öffentlichen Nahverkehr ist das Kleinod in Pipping nur sehr beschwerlich erreichbar. Und da nun im Bereich Pipping Tempo 30 gilt, sollte mit geringem Aufwand und ohne große Verkehrsbeeinträchtigung ein zusätzlicher Haltepunkt möglich sein.

Wirtschaftsreferent Clemens Baumgärtner (CSU) teilte mittlerweile mit, dass der Haltepunkt zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 eingerichtet werde. Die Münchner Verkehrsgesellschaft weist jedoch vorsorglich darauf hin, „dass die Linie 159 nur Montag mit Freitag im 60-Minuten-Takt verkehrt. Eine Ausweitung der Betriebstage und des Taktes scheidet aus wirtschaftlichen Gründen aus.“ *fv*

Kinderhort Pippinger Straße

Das Gebäude an der Pippinger Straße 95 ist zu sehr in die Jahre gekommen, als dass es noch genutzt werden könnte, heißt es aus der Stadtverwaltung. Hier ist ein Neubau vorgesehen. Der Abbruch ist allerdings erst nach Fällung der Bäume nach der jährlichen Vogelbrut-Saison ab 1. Oktober möglich. Vorbehaltlich verfahrenstechnischer Unwägbarkeiten ist der Abbruch nach Möglichkeit noch im 4. Quartal 2020 angedacht. *fv*



NEUERÖFFNUNG

**UROLOGIE
OBERMENZING**

Dr. med. Michael Fendt
Facharzt für Urologie
Verdistraße 74 // 81247 München
Telefon 089 - 89 55 99 00
info@urologie-obermenzing.de
www.urologie-obermenzing.de

Der neue BA Konstruktive Zusammenarbeit im Interesse von Pasing und Obermenzing

Nach mehrwöchigen Verhandlungen der Fraktionen und zahlreichen Abstimmungsgesprächen fand am 12. Mai 2020 die konstituierende Sitzung des Bezirksausschusses im Turnsaal der Anne-Frank-Realschule statt. Es gibt zwar viele neue Gesichter, dennoch hat das Gremium in den vergangenen Monaten zu einer konstruktiven Zusammenarbeit gefunden.

Das Wahlergebnis (wir berichteten ausführlich in Ausgabe Nr. 100) kam mitten in dem Corona-Lockdown und die anschließenden Verhandlungen waren von den strengen Vorgaben des unmittelbaren Kontaktverbots gekennzeichnet. Das machte es den Verhandlungsführern nicht gerade leicht, denn vieles ist im direkten Gespräch doch einfacher abzuklären.

Am 15. April jedenfalls mutmaßten Münchner Merkur und tz bereits über das Verhandlungsergebnis, zwei Tage, bevor sich die Verhandlungsführer von Grüne, CSU und SPD zum Gespräch im Rathaus Pasing trafen. CSU und SPD hätten sich offenbar darauf verständigt, Franziska Messerschmidt zur BA-Chefin zu wählen, so war zu lesen. Ein „Insider“ wird zitiert. Die Gespräche wurden indessen bis zur Wahl weitergeführt und das Ergebnis war schließlich ein anderes.

Half die CSU 2014 noch dem Grünen Romanus Scholz ins Amt, so war es dieses Mal umgekehrt. Zum neuen Vorsitzenden wurde mit 21 : 10 Stimmen Frieder Vogelsgesang (CSU) gewählt, der auch durch die Wählerschaft das beste Stimmenergebnis erzielt hatte. Sein erster Stellvertreter wurde mit 22 : 9 Stimmen Romanus Scholz (Grüne). Beide Male trat Franziska Messerschmidt (SPD) zur Gegenkandidatur an, die sodann dennoch mit allen 31 Stimmen des Gremiums und ohne Gegenkandidatur zur zweiten Stellvertreterin gewählt wurde. Den Vorstand vervollständigen Maria Osterhuber-Völkl (CSU, 30 Stimmen) als künftige Kassiererin und Hans-Joachim Kilian (ÖDP, 28 Stimmen) sowie Christa Stock (FDP, 29 Stimmen) als Beisitzer.

Alle weiteren Besetzungen der Unterausschüsse und Beauftragten waren zuvor abgestimmt und erfolgten mit unterschiedlichen Ergebnissen ohne Gegenkandidaturen. Den Unterausschuss (UA) Umwelt leitet künftig Rüdiger Schaar (SPD), Stellvertreter Thorsten Kellermann (Grüne). Die Leitung des UA Planung übernimmt Maria Osterhuber Völkl (CSU), Stellvertreter Romanus Scholz (Grüne). Der UA Bau wird von Andreas Bergmann (Grüne) geleitet, Stellvertreter ist Wolfgang Hechtel (CSU). Graciela Cammerer (SPD) bleibt

wie in den Vorjahren Vorsitzende des UA Soziales und Jugend und wird vertreten von Gerald Zehetbauer. Sven Wackermann (CSU) ist neuer Leiter des UA Kultur, seine Stellvertreterin ist Christa Stock (FDP). Den UA Budget behält Ingrid Standl (Grüne), die Stellvertretung ging an Winfried Kaum (CSU).

Frieder Vogelsgesang, der die Arbeit des Gremiums seit 1993 zunächst von der Pressebank und sodann seit 2008 als BA-Mitglied und 12 Jahre hindurch CSU-Fraktionssprecher begleitet, dankte ausdrücklich den 13 scheidenden BA-Mitgliedern in Abwesenheit und vereidigte die neuen Mitglieder. Er hat die Arbeit die Jahre hindurch oftmals in der Sache hart aber immer konstruktiv wahrgenommen und erhofft sich als neuer Vorsitzender auch für die Zukunft eine faire Streitkultur im Interesse der Bürgerschaft. Denn Bezirksausschüsse, die geschlossen auftreten, sind seit jeher am erfolgreichsten (SZ, 20./21. Mai 2020)

Der BA steht als Ansprechpartner für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtbezirk zur Verfügung. Frau Andrea Franke ist in der Geschäftsstelle telefonisch unter 233-373 54 zu erreichen. Mail: bag-west.dir@muechen.de, Internet: muenchen.de/ba21 fv

S-Bahnhalt Berduxstraße: Erste Hürde genommen

Im Bereich der Paul-Gerhardt-Allee entsteht derzeit auf rund 38 Hektar ein neues Stadtviertel mit künftig ungefähr 5.500 Einwohnern und zusätzlich 1.000 Arbeitsplätzen. Seit Jahren wird im Bezirksausschuss daher über Fraktionsgrenzen hinweg der Bau einer S-Bahnstation gefordert. Eine Machbarkeitsstudie sollte bereits Ende 2018 vorliegen, wurde jedoch regelmäßig verschoben. Nun kommt aus dem Bauministerium die freudige Botschaft: der Haltepunkt wurde positiv bewertet, er ist realisierbar und kostet rund 14 Mio. Euro.

Am 10. Juni veröffentlichte das Planungsreferat noch eine ernüchternde Antwort auf eine schon zu Jahresbeginn gestellte Stadtratsanfrage. Stadtbaurätin Elisabeth Merk teilte nüchtern und ausweichend mit: „Die für die Machbarkeitsprüfungen erforderlichen sehr umfangreichen Untersuchungen laufen. Bedingt durch die Komplexität der zu betrachtenden Maßnahmen und deren jeweilige Abhängigkeit untereinander ist weder eine herausgelöste Betrachtung noch eine Priorisierung einzelner Maßnahmen möglich.“ Das Planungsreferat stehe in engem Kontakt mit dem Bauministerium.

So eng kann der Kontakt indessen nicht sein. Denn bereits tags darauf schrieb Bauministerin Kerstin Schreyer an OB Dieter Reiter



Tennisclub Blutenburg.
Dein Verein im Münchner Westen.

Komm, lass uns spielen!

 Tennisclub Blutenburg e.V.
Meyerbeerstraße 113
81247 München
Tel. 089 8114715
info@tc-blutenburg.de



   Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Unterstützen bitte auch Sie die Interessenvertretung der Obermenzinger Bürger und werden Sie Mitglied!

Wir unterstützen auf vielfältige Weise örtliche Institutionen und Vereine und setzen uns für Obermenzinger Interessen ein.

Jahresspende nach eigener Einschätzung (Mindestbeitrag 2,- Euro).
Spenden mit Verwendungszweck "Neumitglied"
und Absenderangabe werden erbeten auf

Spendenkonto IBAN: DE42 7025 0150 0160 3982 02
Kreissparkasse München - Starnberg - Ebersberg

Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Frieder Vogelsgesang • Faistenlohestr. 6 • Tel.: 811 93 33
www.BVObermenzing.de



Übergabe des Spendenschecks an den SV Waldeck. Von links: Frieder Vogelsgesang (Vorsitzender der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.), Spielführer Kevin Klieber, Thomas Hasselwander (Schatzmeister der Bürgervereinigung) und Robert Steinhauser (Vorsitzender SV Waldeck).
Foto: Irina Vogelsgesang



Hart umkämpfter Kreispokal am 26. September gegen den FC Fasanerie-Nord. Die Spieler des SV Waldeck liefen in den neuen Trikots auf, die von der Bürgervereinigung Obermenzing gestiftet wurden. Rechts im Bild Mannschaftskapitän Kevin Klieber.
Foto: Frieder Vogelsgesang

die erfreuliche Nachricht, dass der Haltepunkt mittlerweile „auf seine verkehrliche Wirkung und bautechnische Machbarkeit hin untersucht wurde.“ Der Freistaat wäre bereit, „die Planung und Realisierung des S-Bahnhalts gemeinsam mit der Landeshauptstadt voranzubringen“, unter der Voraussetzung, dass sich die Stadt finanziell an der Hälfte der Kosten beteiligt.

Die Pressemitteilung des Bauministeriums vom 16. Juni wurde von den Medien zunächst nicht wahrgenommen, das Schreiben innerhalb des Rathauses nicht als so bedeutend erkannt. Erst Ende Juli stellte dann die Grün-Rote Koalition den Antrag, die Planung „möglichst rasch zu sichern und so einen Bau in den nächsten Jahren in die Wege zu leiten“. Da war den anderen Fraktionen das Schreiben aus dem Bauministerium noch gar nicht bekannt. FDP und Bayernpartei legten am 2. September nach.

Auf Antrag der CSU beschloss der BA 21 in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause am 6. September sodann einerseits, dass sich die Stadt mit bis zur Hälfte an den Kosten beteiligt und gemeinsam mit dem Freistaat die Planungen sofort beginnt und andererseits, dass das Ergebnis der Studie offengelegt wird und der BA in die Planungen einbezogen wird. Man müsse frühzeitig auf die Lage des Bahnsteigs, die Zuwegungen und den Kontext im Städtebau achten.

Bei so viel Einigkeit unter den politischen Parteien sollte einem zügigen Fortschritt nun nichts mehr im Wege stehen. Die erste Hürde jedenfalls ist genommen.
Frieder Vogelsgesang

100 Jahre SV Waldeck Sieger im Kreispokal

Die für den 11. und 12. Juli geplanten Feierlichkeiten zum Jubiläum mussten zwar abgesagt werden, selbstverständlich hielt die Bürgervereinigung Obermenzing e.V. jedoch an der Zusage der Spende von 14 Trikotsätzen für alle Großfeldmannschaften fest. Die Übergabe des Spendenschecks in Höhe von exakt 14.490 Euro erfolgte anlässlich des Spiels gegen den FC Fasanerie-Nord um den Kreispokal.

Die Spieler liefen am Samstag, den 26. September, erstmals im neuen Trikot auf und gewannen durch einen frühen Foul-Elfmeter. Zwar hatte der FC Fasanerie-Nord später ebenfalls durch Elfmeter die Möglichkeit zum Ausgleich, aber „unser Keeper Arne Brauer hat ihn sensationell rausgetaucht und war auch insgesamt der beste Mann auf dem Platz“, freut sich Vereinsvorsitzender Robert Steinhauser über den Erfolg. Nun geht es im Oktober in die erste Runde des Bayerischen Verbandspokals.

Die Bürgervereinigung hat dem Verein durch die großzügige Spende nicht nur eine große Freude bereiten können, sondern ist nun allwöchentlich als Sponsor weithin sichtbar. Die Jubiläumsfeierlichkeiten sollen nun 2021 nachgeholt werden.

Der Dank des SV Waldeck geht an die vielen Mitglieder und Förderer der Bürgervereinigung, die 2021 auf 70 Jahre Vereinsgründung und Engagement für Obermenzing zurückblicken kann. fv

 **JUWELENMANUFAKTUR**
MÜNCHEN



- Hochwertige Juwelen- & Schmuckkollektionen
- Große Auswahl an Diamanten, Edelsteinen & Perlen
- Individuelle Verlobungs- & Trauringe
- Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch
- Reparaturen & Umarbeitungen
- Ankauf von Schmuckwaren und Edelmetallen
- Zertifizierung durch Diamantgutachter / Gemmologen

Profitieren Sie von unserer 30-jährigen Erfahrung. Wir beraten Sie gerne und realisieren Ihre Wünsche in unserem modernen Goldschmiedeatelier.

Romanplatz 3 • D-80639 München • Telefon: +49 (0)89 17 54 20
Email: info@juwelenmanufaktur.com • www.juwelenmanufaktur.com



Abverkauf
aller Bilder, Gemälde,
Aquarelle, Grafiken,
zu ermäßigten Preisen

Galerie Langemann

Nusselstraße 49, München - Pasing, Tel. 089 / 83 86 43

Fachgeschäft für Bilder
Einrahmungen aller Art • Passepartouts
Restaurierungen • Reparaturen
und Reinigungen von Ölgemälden

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Samstag 10 - 12 Uhr



Eröffnung der Blutenburger Sommerbühne am 12. Juli 2020. Von links: Staatsminister Bernd Sibler, IJB-Direktorin Dr. Christiane Raabe, Bezirksausschuss-Vorsitzender und Vorsitzender der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. Frieder Vogelsgesang.

Foto: Walter Mendel



Die Wanderbühne des Kulturreferats gastierte im Sommer in zahlreichen Münchner Stadtvierteln. Am 14. August war sie zu Gast am Zehentstadel in Obermenzing mit drei Live-Auftritten. Hier im Bild ein Teil der Gruppe Banda Brasil, die brasilianischen Jazz-Pop zum Besten gab.

Foto: Frieder Vogelsgesang

Sommer in der Stadt – Sommerbühne – Sommerfrische

Im Corona-Sommer 2020 stand ein reichhaltiges Kulturangebot zumeist unter freiem Himmel zur Auswahl

Corona hat Mitte März den Kulturbetrieb auf einen Schlag lahmgelegt. Und das deutlich länger, als zunächst vorgesehen und angenommen. Als „nicht systemrelevant“ hat es Künstlerinnen und Künstler sowie viele Kulturschaffende gleichermaßen getroffen: Einnahmen brachen weg, die Existenz war bedroht – und ist es bis heute immer noch. Manch einer geriet in arge finanzielle Schieflage. Aber auch den zum Stillhalten Gezwungenen war alsbald nach Abwechslung zumute. Soziale Kontakte und kulturelle Ereignisse sind nämlich sehr wohl lebensrelevant, mangelnde Kontakte schlagen schnell aufs Gemüt. Nachdem die Staatsregierung Ende Mai in Aussicht stellte, dass ab Mitte Juni Veranstaltungen im Freien mit einer begrenzten Besucherzahl erlaubt sein werden – zunächst war von 100 die Rede, später wurden bis zu 200 Personen erlaubt –, da ergriffen viele die Chance und organisierten unter entsprechenden Hygienebedingungen großartige Dinge. Ein Feuerwerk an Ideen. Und Politik und Verwaltung zogen mit schnellen Genehmigungen und Unterstützung erfreulich mit.

„Das gemeinsame Lachen und Staunen, den unmittelbaren Applaus – all das haben wir schmerzlich vermisst“, äußert Frank Przybilla, Geschäftsführer der Pasinger Fabrik, im Vorwort eines dicken Programmheftes. Und weil ein normales Programm niemals ausreichen würde, alles an kultureller Entbehrung wettzumachen,

auf das verzichtet werden musste, zauberte ein Programmteam innerhalb kürzester Zeit unter dem Titel „Sommerfrische“ von Mitte Juni bis Ende August ein großes Festival mit Auftrittsorten im Park des Ebenböckhauses, im Hof von Schloss Blutenburg und in der Wagenhalle der Pasinger Fabrik.

Auch das Team der Internationalen Jugendbibliothek (IJB) reagierte unter Leitung von Direktorin Christiane Raabe schnell und flexibel. Unter dem Namen „Blutenburger Sommerbühne“ wurde von Mitte Juli bis Ende der Sommerferien ein Open-Air-Format mit Lesungen und Kindertheateraufführungen konzipiert. Für ein abwechslungsreiches Abendprogramm konnten verschiedene Mitveranstalter – wie unter anderen die bereits erwähnte Pasinger Fabrik – gewonnen werden. Den Start machte am 11. Juli im Rahmen einer neuen Konzertreihe (siehe Bericht auf Seite 11) ein klassischer Konzertabend. Zur offiziellen Eröffnung am 11. Juli sprach Bernd Sibler, Bayerns Minister für Wissenschaft und Kunst.

Nachdem dem Vorstand der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. sehr schnell bewusst wurde, dass das Ende August vorgesehene Kinderfest am Zehentstadel unter den gegebenen Bedingungen nicht stattfinden können, beschloss der Verein, stattdessen die Kosten einer der Kinderveranstaltungen zu übernehmen. Zur finanziellen Unterstützung der IJB bei diesem Kraftakt wurden daraus kurz

BECKER UND BECKER

RECHTSANWÄLTE

FAMILIEN- UND ERBRECHT, ARBEITSRECHT

ALTE ALLEE 13, 81245 MÜNCHEN
TELEFON: 089/23 54 50 27, TELEFAX: 089/23 54 50 03
rechtsanwalt-becker@t-online.de

Familienberatungspraxis
Karla Gräf
Familien- und Sprachtherapeutin

Ehe- und Partnerberatung
Erziehungs- und Schulberatung
Mediation / Streitschlichtung
Sprachtherapie / Stottertherapie / Rhetoriktraining
Systemische Familienberatung

Termine nach Vereinbarung
Herzog-Johann-Straße 17 **Tel. 089 / 20 93 02 52**
81245 München – Obermenzing **www.familienselbsthilfe.de**
karlagraef@web.de

darauf eine größere Anzahl. Die Bürgervereinigung übernahm mit 4.200,- Euro eine ganze Reihe von Künstlerhonoraren und auch der Bezirksausschuss unterstützte die erforderliche Technik mit 7.500,- Euro großzügig und pragmatisch aus seinem Budget.

Die Autorinnen und Autoren dankten es und gaben ihr Bestes. Sie waren durchweg erleichtert, endlich wieder auf der Bühne stehen und vor Publikum auftreten zu können. Und dann auch noch vor interessierten und aufmerksamen Kindern. Für Schauspieler Sebastian Hofmüller, der am 18. Juli aus Otfried Preußlers „Räuber Hotzenplotz“ las, war es wie für manch anderen der erste Auftritt seit Monaten.


In der Programmgestaltung reagierte die IJB flexibel. Es gab Höhen und Tiefen. Manche Veranstaltungen wurden bei schlechtem Wetter mit verringerter Teilnehmerzahl in den Saal verlegt, andere zusammengefasst. Kurzfristig übernahm ein Open Air-Kinoveranstalter die Sommerabende, das am ersten Veranstaltungstag gefeierte Weltempfänger-Festival wurde aus organisatorischen Gründen abgebrochen. Der Aufwand hat sich jedoch in jedem Fall gelohnt, resümierte am Abschlusstag Bibliotheksdirektorin Raabe. So viele begeisterte Kinder und Erwachsene waren die Mühen und Anstrengungen der Sommerwochen wert.

Und auch die Stadt München hob mit dem „Sommer in der Stadt“ ein Kultur- und Veranstaltungsprogramm aus der Taufe. Die Anfrage nach Standorten für Münchner Schausteller wurde im Bezirksausschuss zwar umfassend und mit vielen Vorschlägen beantwortet, jedoch erfolglos. Warum auch immer: Pasing und Obermenzing gingen leer aus. Kein Kettenkarussell am Marienplatz, keine Achterbahn auf dem Erdbeerfeld.

Die Wanderbühne des Kulturreferats machte – ebenfalls mit finanzieller Unterstützung aus dem Budget des Bezirksausschusses - zumindest am 14. August ein Mal Halt am Zehentstadel. Das Duo des Trompeters Florian Brandl und des Pianisten Josef Ressler eröffnete um 17 Uhr, es folgte Banda Brasil mit modernem Brasil-Jazz-Pop und als sodann leider Regen einsetzte standen zum Abschluss Swango mit Rap auf dem Programm. Dieses interessante Programm war allerdings offensichtlich zu wenig bekannt, denn es blieben reichlich Stühle leer.

Viel Erfahrung konnte jedenfalls gesammelt werden in diesem so irgendwie ganz anderen Sommer. Vielleicht dient dies – ob mit oder ohne Corona – als Basis für die Gestaltung künftiger Sommerfestivals. Jetzt jedoch steht die dunklere und kältere Jahreszeit bevor und es wäre sehr wünschenswert, wenn es auch hier wieder ein abwechslungsreiches Angebot geben wird. Denn Kultur und soziale Kontakte sind sehr wohl relevant.

Frieder Vogelsang



Wände: Kalkfarbe gebürstet
Holzwerk: Pinselstrich-Lackierung

Faßnacht
Malereibetrieb

INDIVIDUELLE BERATUNG SAUBERE UND ZUVERLÄSSIGE ARBEIT PRIVAT UND GEWERBEKUNDEN

Martin Faßnacht GmbH Fraunhoferstraße 3 - 82152 Martinsried
☎ 089 / 89 99 61 0 - Fax 089 / 89 99 61 61 - Internet: www.fassnacht-gmbh.de

Sommerstraße Passionistenstraße

Sommerstraßen sind in den vergangenen Jahren in vielen europäischen Metropolen immer populärer geworden. Die Passionistenstraße, die heuer mit Pflanztrögen als verkehrsberuhigte Straße ausgebildet wurde, soll nun nach dem Willen des örtlichen BA und der Pfarrei Leiden Christi dauerhaft beibehalten werden.

Um mehr Platz für Begegnung, Austausch und Spielen zu schaffen, beschloss der Stadtrat Mitte Juni zeitlich begrenzt Nachbarschaftsstraßen einzurichten. Der Presse war zu entnehmen, dass Stadträte dafür plädierten, dass der Beschluss einzelner Straßen im Stadtrat erfolgen solle, „nicht durch die Verwaltung oder den Bezirksausschuss.“ Der örtliche BA reagierte auf Initiative der CSU umgehend und beantragte eine Satzungsänderung: Umnutzungen sollen „nur mit Zustimmung des jeweils örtlich zuständigen Bezirksausschusses“ erfolgen.

Im Stadtbezirk Pasing-Obermenzing wurde zur Umgestaltung die Passionistenstraße ausgewählt. Sie wurde nicht gänzlich für den Verkehr gesperrt, sondern durch Pflanztröge ergänzt. Diese Umgestaltung verbindet Kirchplatz und Pfarrheim auf ideale Weise und trägt zur Aufwertung des gesamten Bereichs ideal bei. Der BA beantragte daher, die Pflanztröge dauerhaft beizubehalten und entsprechend der Jahreszeiten zu bepflanzen. Zwar mussten die Tröge aufgrund des bestehenden Zeitplans abgebaut werden, die Verwaltung befasst sich allerdings nun mit diesem Anliegen. *fv*

Schulen an der Grandlstraße

In den Sommerferien ist nun die Realschule vollständig in den neuen Schulbau an der Grandlstraße umgezogen. Am 17. August hat die Mensa den Betrieb mit der Ferienbetreuung der Tagesheimkinder aus der Grundschule begonnen. Die Versammlungsstätten in den beiden Aulen können erst mit Fertigstellung der Außenanlagen freigegeben werden. Dies wird im Herbst 2020 der Fall sein.

In der gegenüber liegenden Schulpavillonanlage wird der Pavillon A auch weiterhin noch durch die Grundschule genutzt werden, heißt es aus dem Referat für Bildung und Sport. Und weiter: Eine Nutzung des Pavillons C und teilweise B durch eine Kindertageseinrichtung ist gerade in Vorbereitung. Ursprünglich war zugesichert, dass es sich um temporäre Bauten handelt, die mit Fertigstellung der Schule wieder abgebaut werden. *fv*



**GÄRTNEREI
LUDWIG
ADLER**

Gemüse • Kräuter • Obst

Familiengeführte Gärtnerei mit Hofladen
Frisches Gemüse, Obst, Eier und Honig

Eschenrieder Straße 97 - 81249 München

www.ludwig-adler.de

Mittwoch 14 – 18 Uhr, Donnerstag 9 – 18 Uhr, Freitag 7 – 18 Uhr, Samstag 7 – 13 Uhr



Zwei im Münchner Westen und darüber hinaus weithin bekannte Persönlichkeiten sind verstorben: Josef Wahl (links) und Adolf Thurner hier anlässlich der Buchpräsentation „Die Kirche Mariä Geburt“ am 11. April 2000 im Festsaal des Hotels zur Post, den es mittlerweile auch nicht mehr gibt. Foto: Frieder Vogelsgesang

Dorfschreiber verstorben In Memoriam Adolf Thurner

Über viele Jahrzehnte hinweg sammelte Adolf Thurner alles was er über Obermenzing aufreiben konnte. Er wühlte in Archiven, sammelte Postkarten, kaufte Antiquarisches. In seinem Haus an der Pippinginger Straße gab es keinerlei freie Fläche an den Wänden. Bücher, Aktenordner, Sammelmappen und unzählige Bilder mit örtlichem Bezug soweit das Auge reicht – selbst im Schlafzimmer. Adolf Thurner, von Freunden Adi gerufen, weithin als „Obermenzinger Dorfschreiber“ bekannt, wachte akribisch über die Geschichtsschreibung Obermenzings und benachbarter Bezirke. Fand er einen Fehler in der örtlichen Berichterstattung, so wies er den Autor sogleich hierauf hin. Selbst publizierte er mehrere umfassende Bücher im eigenen Verlag.

Adolf Thurner verstarb am 15. Juni 2020 im Alter von 79 Jahren während einer Autofahrt in den Armen seiner Frau Ursula. Und mit ihm verstarb wohl „Menzings Gedächtnis“, wie ihn die SZ in einem Nachruf benannte. So wie er lebte, so hat er sich auch auf seinen Tod vorbereitet: Er versuchte alles zuvor zu ordnen. Die Weitergabe seines Archivs im Ganzen gelang ihm nicht wie geplant, so dass er noch vor seinem Tod viele Ordner mit Kopien dem Altpapier anheimgab. Ein kleiner Teil seines verbliebenen Archivs ging an den Vorsitzenden der Bürgervereinigung Obermenzing e.V., ein größerer Teil verbleibt in guten Händen in Obermenzing.

Am Obermenzinger Leben nahm Thurner aktiv teil, er war Mitglied in zahlreichen Vereinen. Unter anderem beteiligte er sich aktiv beim Trachtenverein „D' Würmtaler Menzing“ e.V. bei der Rettung des Carlhäusls vor dem Verfall. Von Juli 1987 an war er durchgängig Beiratsmitglied der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. und brachte sich auf vielfältige Weise ein, unter anderem immer wieder mit Beiträgen in der Schriftenreihe „Obermenzinger Bilder“, bis er sich bei den Neuwahlen im Mai 2014 von diesem Amt zurückzog. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde er vielfach

ausgezeichnet, unter anderem 2006 durch den Bundespräsidenten Horst Köhler mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Obermenzing wird seinen Dorfschreiber vermissen. Sein umfangreiches Schaffen ist unter www.dorfschreiber-obermenzing.de festgehalten. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Frieder Vogelsgesang

Der „Poet mit dem Pinsel“ Zum Gedenken an Josef Wahl

„Man muss auch mal aufhören“ tat Maler und Illustrator Josef Wahl anlässlich seines 80. Geburtstags im Jahr 2016 kund. Der umtriebige Autodidakt hat unzählige Bilder und kleine Kunstwerke in bunten Farben geschaffen und hierbei seine Umwelt sehr genau beobachtet. An Motiven hat es ihm nie gefehlt.

Josef Wahl, 1936 in Nymphenburg geboren, verbrachte seine Kindheit größtenteils in Pasing, später in Haag. Sein Lehrer lobte schon damals seine Zeichenkünste, so ergriff er zunächst den Beruf des Lithographen, machte dann aber später eine Banklehre. In der Hypobank in Neuauubing war er als Kundenberater und später als stellvertretender Filialleiter tätig. Währenddessen widmete er sich aber immer auch der Malerei und entwickelte den ihm eigenen naiven Malstil. 1967 bewarb er sich beim „Sonntagsmaler-Wettbewerb“ der AZ. Viele seiner Bilder wurden daraufhin im Stadtmuseum ausgestellt. Seine Bilder fanden zunehmend Interesse und auch regelmäßig Käufer. Es lief derart gut, dass er 1985 seinen Bankberuf aufgab und sich nur mehr seiner Malerei widmete. Zwei Jahre zuvor hatte er 1983 den „Künstlerkreis 83 Pasing“ ins Leben gerufen, zu dessen Ehrenvorsitzendem er später ernannt wurde. Er wirkte aktiv bei der Vernetzung von Künstlern und der Förderung junger Talente.

Unzählige Postkarten, Kalender und Bücher machten ihn neben seinen Bildern einer breiten Öffentlichkeit bekannt und trugen zu seiner großen Popularität bei. Einfühlsam und detailreich schuf er zahlreiche Bilder, in denen er viele schöne Ecken ganz Münchens, Szenen aus dem Vereinsleben und liebgewonnene Bräuche darstellte. Rudolf Seitz, ehemals Präsident der Akademie der bildenden Künste, bezeichnete Josef Wahl als „Poet mit dem Pinsel“.

Wahl war ein äußerst liebenswerter, umgänglicher und heimatverbundener Mitmensch. Für sein Schaffen und auch sein soziales Engagement wurde er mit vielen Auszeichnungen geehrt, beispielsweise mit der Medaille „München leuchtet - Den Freunden Münchens“ (2002) oder der Bezirksmedaille für Kultur und Heimatpflege in Silber des Bezirk Oberbayern.

Am 18. April 2020 folgte Josef Wahl im Alter von 83 Jahren seiner vorangegangenen Ehefrau. Bedingt durch Corona konnte ihm bis heute nicht der ihm gebührende Abschied bereitet werden. Wenn es die Lage wieder erlauben sollte, so ist ein Gedenkgottesdienst geplant. Seine unzähligen Werke werden indessen ohnehin immer an ihn erinnern. Und wer ihn kannte, wird ihn als bescheidenen und stets liebenswerten Menschen in seinem Herzen bewahren.

Frieder Vogelsgesang



**Peters
Spielkiste**

**Spielzeug in großer Auswahl –
individuelle Beratung**

Gebhardweg 1, Eingang Verdistrasse 58
Tel. 89 13 77 70



Ihr Garten in besten Händen

Peter Wäsler Gartengestaltung

seit 1994

- Gartenpflege • Pflanzarbeiten • Neu- und Umgestaltung
- Baumpflege und Baumfällung • Steinarbeiten • u. v. m.

Breiter Weg 15 • 81247 München (Obermenzing)
Tel. 811 55 02 • Fax: 811 73 12 • peter.waesler@web.de

Neuer Präsident

Gerhard Potuschek übernimmt die Führung des Lions Club München-Blutenburg

Pünktlich zum 1. Juli 2020 hat der Allacher Gerhard Potuschek die Präsidentschaft des Lions Club München-Blutenburg übernommen und stellt diese unter das Motto „Gemeinsam handeln“. Gerhard Potuschek war viele Jahre Landesgeschäftsführer der Barmer Bayern und lehrt heute an der Technischen Hochschule Rosenheim / Fakultät Gesundheits- und Sozialwissenschaften.

In seiner Amtszeit möchte der neue Lions Präsident die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers Prof. Dr. Dirk Fischer weiterführen und sich im Besonderen für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen einsetzen. Als weiteren Schwerpunkt möchte Gerhard Potuschek durch mehr Mitglieder die Leistungsfähigkeit des Clubs noch steigern. „Jedes neue Mitglied sind zwei helfende Hände mehr“ und davon kann man, so wie uns die Corona Pandemie überdeutlich zeigte, nicht genügend haben, so der neue Clubpräsident. *Helmut Winkler*



Pasinger Archiv: Jubiläumsausgabe Nr. 40

Auf eines ist jedenfalls auch in Corona-Zeiten Verlass: Im Herbst erscheint druckfrisch die neue Ausgabe des Pasinger Archivs. Und das nun bereits nicht nur seit 40 Jahren, sondern heuer besonders pünktlich. Die neue 96-seitige Ausgabe liegt bereits druckfrisch vor.

Schon im Vorwort berichten Thomas Hasselwander und Friedrich Dosch über „die schönste Baustelle, die wir nach all den massiven Nachverdichtungen haben“, dort wo sich früher ein Sägewerk befand. Und gleich danach folgt ein reich bebildeter Artikel über eine Erweiterung Pasing, die Entstehung der „Hindenburgkolonie“. Es ist eben nicht so, dass sich erst heute alles stetig verändert, das war auch schon in früheren Jahrzehnten so. Um diese Veränderungen in Wort und Bild festzuhalten, dafür gibt es seit vier Jahrzehnten die Schriftenreihe des Pasinger Archivs – das Archiv selbst ist schon etwas älter. Es folgt sodann ein längerer Beitrag zum „Rauchverbot in ganz Pasing“ und ein Artikel über die letzte Fahrt der Postkutsche, bevor die Herausgeber wieder Streiflichter aus alten Ausgaben der Pasinger Zeitung preisgeben – dieses Mal aus dem Jahr 1896. Neugierig geworden?

Das neue Pasinger Archiv 2020 ist zum Preis von 11,50 € im Buchhandel erhältlich, kann aber auch per E-Mail unter pasinger-archiv@online bestellt werden. *fv*

Bücherschrank ein Erfolg

Seit bald einem Jahr können sich die Bücherfreundinnen und -freunde an dem blauen Bücherschrank der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. erfreuen. Wie die Betreuerin und Beiratsmitglied der Bürgervereinigung, Angela Scheibe-Jaeger, mit Dank an die Patinnen und Paten sagt, ist er stets gut gefüllt und aufgeräumt, die Bücher in Reih und Glied geordnet, ein einladender Anblick. Der Standort an der Verdistrasse gegenüber dem Grünen Baum war gut gewählt, die neu aufgestellte Bank ermöglicht ein Schmökern schon vor Ort. Auch in Corona-Zeiten kommt es immer wieder zu netten Gesprächen über die ausgesuchte Lektüre, ganz wie Vorstand und Beirat der Bürgervereinigung es sich vorgestellt hatten.

Angela Scheibe-Jaeger

Schlosskonzerte Blutenburg Neue Konzertreihe im Schloss

Nachdem die Reihe „Blutenburger Konzerte“ aus gesundheitlichen Gründen des jahrzehntelangen Hautverantwortlichen Willi Fries 2018 eingestellt wurde (*Blutenburger Kurier* Nr. 97), gab es rund zwei Jahre hindurch keine Konzertveranstaltungen in Schloss Blutenburg. Nun haben sich in der Corona-Krise Klassikfreunde zusammengefunden, die einen neuen Anlauf nehmen. „Schlosskonzerte Blutenburg“ haben Sie ihre Reihe genannt und auf der Blutenburger Sommerbühne im Juli dieses Jahres erste Konzerte durchgeführt, fünf an der Zahl. Zwar sind in den nächsten Monaten noch keine weiteren Termine geplant, es soll jedoch keine Eintagsfliege bleiben, so die Verantwortlichen. Ein Verein wurde aus der Taufe gehoben, eine anspruchsvolle Internetseite erstellt.

Informationen: schlosskonzerte-blutenburg.de *fv*

Bürgerversammlungen

Die Bürgerschaft hat ein Mitspracherecht. Das ist zweifelsfrei in der Bayerischen Gemeindeordnung festgelegt. „Mindestens einmal jährlich“, so heißt es in §18, muss „eine Bürgerversammlung zur Erörterung gemeindlicher Angelegenheiten“ einberufen werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die ursprünglich für das Frühjahr 2020 in Pasing und Obermenzing geplanten Versammlungen zunächst in den Sommer gelegt und sodann abgesagt. Die Regierung von Oberbayern hat nun jedoch als Rechtsaufsichtsbehörde vorgegeben, dass die für 2020 in anderen Stadtbezirken noch geplanten Versammlungen auch abgehalten werden. Im Stadtbezirk Pasing-Obermenzing war zwar keine Versammlung mehr angedacht, der Bezirksausschuss wird jedoch in seiner Oktobersitzung vermutlich eine entsprechende Forderung beschließen. Die CSU-Fraktion hat den Antrag eingebracht, zumindest eine gemeinsame Versammlung noch in 2020 abzuhalten.

Die Versammlungen im kommenden Jahr finden nach derzeitiger Planung voraussichtlich am 20. April 2021 in Pasing und am 18. Mai in Obermenzing statt. *fv*

Malereibetrieb

Peter Ostermeier

Maler- und Lackierermeister

Innungsfachbetrieb

Telefon: 089 / 863 32 22

- Raumgestaltung
- Tapezieren
- Lackieren
- Restaurierungen
- Fassadenanstriche
- Korrosions- und Holzschutz
- Baubetreuung
- Handwerkerkoordinierung

ANDREAS HUBER

Elektromeister

Beleuchtungstechnik • Elektroinstallation • Neu- und Umbauten
ISDN / Telefon- u. Sprechanlagen • Elektroheizung • El. Torantriebe
Kundendienst • Notdienst

Samerhofstraße 2, 81247 München, Tel. / Fax: 88 16 60
Mobil: 0171 / 208 26 36



Marienplatz Freitagnachmittag.

Foto: Conny Ulrich

Social distancing & Empty spaces

Kultureller Shutdown -

Ausstellungsprojekt der Pasinger Fabrik

In diesem Jahr ist alles anders als es mal war. Im Frühjahr hat ein Virus namens Sars-CoV-2 die Welt zum Erliegen gebracht. Die gesamte Gattung Mensch war und ist betroffen. Es wurden die größten Grundrechtseinschränkungen seit dem Zweiten Weltkrieg durchgesetzt. Dass die staatlichen Maßnahmen zumindest anfänglich klaglos hingenommen und befolgt wurden, hat mehr als einen Grund. Der nächstliegende ist die individuelle Betroffenheit. Das Coronavirus kann in mir selbst zum Ausbruch kommen und seinen Zerstörungsprozess entfalten. Hinzu kommen medial erzeugte Verstärkereffekte.

Die Coronakrise wirkt zunächst wie grelles, ungefiltertes Licht: sie lässt Dinge, Zustände, Sachverhalte in schonungsloser Schärfe hervortreten. Gesellschaftliche Schwachstellen werden deutlich sichtbar – von der Just-In-Time-Produktion, die jäh abreißt, weil Zulieferer ausfallen, über mangelnde Hygiene in Großschlachtbetrieben bis zu Gesundheitssystemen, die so karg ausgestattet sind, dass sie kollabieren.

Zudem führte die Krise weltweit zu entvölkerten Orten, Städten und Räumen. Eine nie da gewesene Leere in vielen Zivilisationszentren der Erde manifestierte sich als evidente Folge einer stillgelegten Gesellschaft. Ein ganzes soziokulturelles Gefüge brach auseinander, als am 14. März in Deutschland das Kulturleben abgeschaltet wurde. Galerien, Museen, Kinos, Kulturzentren und Theater wurden geschlossen. Die Resonanzräume des Publikums wurden verriegelt und das Kunstpublikum um die gemeinsam erlebte Euphorie gebracht. Der kulturelle Shutdown hat alle Künstlerinnen und Künstler weitgehend gleichermaßen erwischt, da sie nicht systemrelevant sind.

Die Ausstellung „Kultureller Shutdown: Social distancing & Empty spaces“ ist ein Projekt, das aus und in der Krise entstand. In einem Open Call hat die Pasinger Fabrik Künstlerinnen und Künstler eingeladen, die ihre im Shutdown gemachten Erfahrungen

im Innen- und Außenleben sowie persönliche Inspirationen und Visionen der Coronakrise in bildnerischen Darstellungen festgehalten haben. Die Auswahl der gezeigten Kunstwerke ist international und transmedial (Fotografie, Installation, Film). Es geht um das Bild der Coronapandemie in der zeitgenössischen Kunst.

Die Ausstellung ist in verschiedene Themenbereiche gegliedert. Zudem sind Diskussions- und Dialogveranstaltungen vorgesehen. 23. September bis 29. November 2020. Programm und weitere Informationen: www.pasinger-fabrik.de Thomas Linsmayer

Kulturforum im Alten Wirt

Da die Ebenböck-Villa wegen Corona als Veranstaltungsort entfällt, hat das Kulturforum München-West e.V. die meisten seiner geplanten Veranstaltungen in den Festsaal des Alten Wirts nach Obermenzing verlegt. Hier können die erforderlichen Abstandsregeln eingehalten werden. Grundsätzlich muss man sich für alle Veranstaltungen zuvor beim Kulturforum anmelden.

Am Donnerstag, den 29. Oktober, berichtet Doris Fuchsberger über den Filmstar „Hans Albers und seine Villa am Starnberger See“. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt kostet 8,- Euro (ermäßigt für Mitglieder 5,- Euro).

Am Sonntag, den 7. November, führen Dr. Monika Putschögl und Angela Scheibe-Jaeger über den Obermenzinger Friedhof und zeigen Künstlergräber. Treffpunkt ist bei jedem Wetter und freiem Eintritt vor der Aussegnungshalle in der Bergsonstraße um 15.00 Uhr.

Ein Rembetiko-Konzert mit der Gruppe Republika wird am Freitag, den 13. November, um 19.00 Uhr angeboten. Das Rembetiko ist ein griechischer Musikstil, der aus der Verbindung der Volksmusik Griechenlands und der osmanischen Musiktradition in den sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den Städten Athen, Piräus und Thessaloniki bildenden Subkulturen hervorgegangen ist. Im Internet ist erläutert, Rembetiko-Musik, gerne „griechischer Blues“ genannt, sei die Musik der Gauner in den Hafenstädten des östlichen Mittelmeeres zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Diese Poeten der Halbwelt lehnen jegliche Autorität ab und leben nach eigenen, ungeschriebenen Gesetzen. Der Eintrittspreis lag bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Am Dienstag, den 24. November, treten um 19.00 Uhr die beiden Psychologen Sibylle Moisl und David Wilchfort im Rahmen der Wissenschaftsreihe des Kulturforums auf: „Psychologen im Gespräch“. Eintritt 8,- Euro (ermäßigt 5,- Euro).

Beim Kulturstammtisch am Mittwoch, 2. Dezember, spricht ein Mitglied des Förderkreises Münchner Kammerspiele von „Veränderungen in der Theaterszene“. Beginn 19 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen.

„Fado und Poesie aus Portugal“ sind für den Mittwoch, den 16. Januar 2021, um 19 Uhr geplant. Die Eintrittspreise liegen noch nicht fest.

Alle Termine und aktuelle Änderungen sind auf der Homepage www.kulturforum-mwest.de zu finden. Vorherige Anmeldung zu den Veranstaltungen mit Name, Anschrift und Telefon unter kulturforum.muenchen-west@web.de ist erforderlich. Angela Scheibe-Jaeger

verde

Gartenbau • Meisterbetrieb

Verkauf und Pflanzungen, Baumschnitt, Fällungen, Gartenpflege, Terrassen und Wege, Zaunbau, Pergolen, Rodung von Baugrundstücken und vieles mehr...

Philipp E. Seeger

Heiterwangerstraße 44
81373 München

Telefon 089 / 95 45 67 54

Mobil 0179 / 204 70 88

Fax 089 / 89 16 19 52

www.verde-gartenbau.de

Andreas & Thomas Weiß GbR

Fliesen - Marmor - Mosaik

Neubau und Umbau

Badrenovierung

Zwingenberger Straße 39

81245 München - Aubing

Tel. (089) 863 17 05, Fax (089) 863 33 64

www.fliesen-werner-weiss.com

Fliesenlegermeister

**Werner
Weiß**





Töpfermarkt 2019 in Schloss Blutenburg bei strahlendem Herbstwetter. Foto: Frieder Vogelsgesang

Am Wochenende 17. / 18. Oktober: 25. Töpfermarkt im Schlossohof

Das Jubiläumsjahr des Töpfermarktes in Schloss Blutenburg hatte sich Veranstalter Stephan Lobensteiner anders vorgestellt. Ob der Markt überhaupt stattfindet, war bei Redaktionsschluss ungewiss. Aussteller und Veranstalter sind allerdings optimistisch, denn mittlerweile haben schon trotz Corona mehrere Töpfermärkte in Bayern unter Einhaltung eines abgestimmten Hygienekonzepts stattgefunden.

Töpfermärkte und auch andere Spezialmärkte wurden pauschal zu Groß- und Vergnügungsveranstaltungen gezählt und daher zu Beginn der Corona-Pandemie nicht mehr gestattet. Man muss allerdings bedenken, für die meisten Teilnehmer ist der Verkauf auf den Märkten ihre hauptsächliche oder auch einzige Einnahmequelle. Viele Keramiker, Künstler, Kunsthandwerker und die Veranstalter der Töpfermärkte hatten deshalb in den vergangenen Wochen und Monaten die verantwortlichen Politiker kontaktiert. Man kann dieses Engagement durchaus als erfolgreich bezeichnen: mittlerweile gibt es ein „Rahmenkonzept für Märkte ohne Volksfestcharakter“.

Die rund 40 Aussteller in Schloss Blutenburg wollen den Markt gerne abhalten. Wenn dies gelingt, würden sie sich über zahlreiche Besucher freuen und bedanken sich schon vorsorglich herzlichst fürs Kommen und die Unterstützung in dieser für Keramiker und Künstler schwierigen Situation. Der Markt im Westen Münchens hat sich mit den Jahren sehr positiv entwickelt. Ein gutes Zeichen ist, wenn sich die Aussteller immer wieder anmelden. Dazu muss man sagen: es gibt keine Händler und auch keine Billigimporte, alle Teilnehmer sind Handwerker und Künstler, die ihre Arbeiten in ihren Werkstätten selbst herstellen. „Dies ist auch das wichtige Merkmal unserer Töpfermärkte und das wird auch von den Besuchern gewünscht und belohnt: der direkte Kontakt, die Originalität, die professionelle handwerkliche Arbeit,“ schwärmt Stephan Lobensteiner,

Die Aussteller und Ausstellerinnen möchten ihren Gästen ein spannendes und buntes Wochenende präsentieren mit faszinieren-

den Einblicken in ein gleichermaßen uraltes und doch zeitgemäßes Handwerk. Zu den wenigen Nicht-Töpfern auf dem Markt zählt seit vielen Jahren auch Norbert Grimmer aus dem Erzgebirge mit seinem vielfältigem Angebot an Korbwaren und Flechtwerk. Der Veranstalter, das gesamte Personal und alle Aussteller bemühen sich um ein möglichst unbeschwertes Markterlebnis, bitten aber um Verständnis für entsprechende Schutzmaßnahmen, die vielleicht auch zu Wartezeiten vor dem Eingang führen. Auch das beliebte Kindertöpfer-Programm und verschiedene Vorführungen können heuer leider nicht stattfinden. Die Verordnung lässt dies nicht zu.

Der Markt findet am Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr statt. Die umfangreichen Auflagen erfordern einen hohen zusätzlichen Material- und Personaleinsatz. Aus diesem Grund wird voraussichtlich ein kleiner Obulus von 2,- Euro als Eintrittspreis erhoben. *Stephan Lobensteiner / Frieder Vogelsgesang*

Kunst + Handwerk im Stadel

Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe ging die Genehmigung ein: Der Kunsthandwerkermarkt im Zehentstadel darf wieder zeitgleich zum Töpfermarkt in Schloss Blutenburg stattfinden. Nicht ganz so wie gewohnt, aber unter Einhaltung von Hygienebedingungen ist es doch möglich. Künstler und Handwerker aus München und Umgebung präsentieren wieder vielfältige handgefertigte Objekte – bis hin zu edlen Pralinen (*siehe untenstehende Anzeige*) Es wird wieder allerlei Dekoratives und Praktisches aus Holz, Papier, Keramik, Textil und anderen Materialien käuflich zu erwerben sein. Die Anbieter würden sich über einen regen Besuch freuen.

Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag, 17. Oktober 2020, von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag, 18. Oktober 2020, von 11 bis 18 Uhr. fv

Wildessen abgesagt - Spenden erbeten

Der Verein Pasinger Mariensäule e.V. sah sich nach langen und intensiven Gesprächen mit großem Bedauern gezwungen, das diesjährige traditionelle Pasinger Wildessen im Rathaus Pasing abzusagen. „Die Entscheidung ist uns sehr schwer gefallen,“ so berichtet die Vereinsvorsitzende Maria Osterhuber-Völkl, „aber bei der engen Sitzordnung im Rathaussaal scheint uns die Abhaltung nicht verantwortbar.“

Beim Wildessen handelt es sich nicht nur um ein gesellschaftliches Ereignis, der Reinerlös dient vielmehr regelmäßig der Finanzierung der Pasinger Kunst- und Kulturpreise, die der Verein seit mittlerweile bereits 1978 alle zwei Jahre vergibt. Der Ausfall des Wildessens ist umso bedauerlicher, weil gerade die Berufsgruppe der Künstlerinnen und Künstler von den gesamten Maßnahmen ganz besonders und existenziell betroffen. Daher bittet Osterhuber-Völkl um Spenden an den Verein, um diese unterstützen und fördern zu können.

Nähere Informationen zum Verein und Spendenkonto im Internet unter www.pasinger-mariensaeule.de fv

Biosthetique

Friseur Verdi

Maria Kindermann

Verdistraße 116, Voranmeldung unter Telefon 811 24 77

Dienstag bis Freitag von 8³⁰ bis 18⁰⁰ Uhr

Samstag von 8³⁰ bis 14⁰⁰ Uhr - und nach Vereinbarung



Madlon Confiserie GmbH

Wir sind dabei!

Der Kunsthandwerkermarkt im Zehentstadel
Samstag 17.10.2020, 13 - 18 Uhr
Sonntag 18.10.2020, 11 - 18 Uhr
darf stattfinden. Bleiben Sie gesund.

Informationen finden Sie auch unter: www.anti-stress-praline.de
Pettostraße 11, 81249 München, Tel. 089 - 89 35 86 95



Orientalische Krippe aus der Ausstellung 2019. Foto: fv



Kloster des Heiligen Hiob. Foto: Frieder Vogelsgesang

35. Krippenausstellung geplant – Krippen gesucht

Blutenburger Weihnacht und Krippenausstellung haben seit dem ersten Mal im Jahr 1985 stets zusammengehört. Während der Weihnachtsmarkt im Schlosshof abgesagt wurde, entschied der Vorstand des Vereins für Volksmusik und Volkstanz D' Blutenburgler e. V. die diesjährige Krippenausstellung im Zehentstadel durchzuführen. Die Vorbereitungen laufen bereits. Vorsitzender Willi Franz ruft wieder alle Eigentümer von Krippen, die bereit sind, diese gerne einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen, auf, sich bei ihm unter Telefon 089 / 864 41 16 zu melden.

Viele Jahre bereits zeigt der Verein am zweiten Adventswochenende ganz unterschiedliche Krippen aus Privatbesitz. Und seit ein paar Jahren ist auch die lebensgroße Krippe von Bildhauer Ulrich Grams zu sehen. Mit dem Ausschank von Glühwein und Getränken sowie dem Verkauf von Würsten sollen die Kosten finanziert werden.

Öffnungszeiten wegen Corona geändert: Freitag 17.00 - 19.30 Uhr, Samstag 17.00 - 19.30 Uhr, Sonntag 11.00 - 19.30 Uhr. fv

Blutenburger Weihnacht abgesagt

Hochrangige Politiker sehen durchaus die Möglichkeit, Weihnachtsmärkte unter entsprechenden Maßnahmen durchzuführen. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat dies in Erwägung gezogen und auch Ministerpräsident Markus Söder hat Ende September Hoffnungen geweckt. Er könne sich dies mit Maskenpflicht und weniger Alkohol durchaus vorstellen.

Der Vorstand des Vereins der Freunde Schloss Blutenburg e. V. hat sich indessen dagegen entschieden. Der organisatorische Aufwand und das Risiko seien zu hoch, die Stimmung getrübt und der Erfolg der Händler sehr ungewiss, so Vorsitzender Andreas Ellmaier.

Was bleibt, ist die Hoffnung auf Dezember 2021 und der Besuch eines anderen Marktes – auf die Gefahr hin, dass diese Idee auch viele andere haben und sich lange Schlangen bilden. Die besinnliche Vorweihnachtszeit lässt sich aber sicher auch auf andere Weise gestalten.

Frieder Vogelsgesang

Kloster des Heiligen Hiob – eine Annäherung

Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs rückte auch die russisch-orthodoxe Konfession wieder vermehrt in unser Blickfeld. Das kleine Kloster in unmittelbarer Nähe von Schloss Bluteburg ist ein Ableger eines der vier größten russischen Klöster. Bereits nach der russischen Revolution waren Teile der dortigen Bruderschaft über die Schweiz nach München geflüchtet, wo sie 1945 das Kloster gründeten. Heute beherbergt es zehn Mönche. Das Kloster betreibt neben Werkstätten für Kerzen und Weihrauch auch eine Druckerei, die den Orthodoxen Kirchenkalender sowie geistliche Literatur in deutscher und russischer Sprache herausgibt.

Die VS München lädt in Kooperation mit dem Kloster am 7. Februar 2021 zu zwei Veranstaltungen, um sich dem Kloster und der orthodoxen Glaubensrichtung anzunähern. Mönch Kresin Meliton führt von 16.00 bis 18.00 Uhr durch die Klosteranlage. Um 19.00 Uhr folgt Varfolomey Bazanov mit einem Vortrag über den orthodoxen Glauben. Der Vortrag gibt einen Einblick in das orthodoxe Christentum und ihre historische und theologische Entwicklung. Dabei wird die Jahrtausende alte geistliche und liturgische Tradition der Orthodoxie, ihre Glaubensinhalte und ihr Ritus dargestellt und ein Einblick in das Glaubensleben orthodoxer Christen gegeben. Es stehen jeweils zehn Plätze zur Verfügung.

Führung, 16.00 - 18.00 Uhr, L125270, 4,- Euro. Vortrag, 19.00 - 20.30 Uhr, 6,- Euro. Anmeldung unter www.mvhs.de VHS

Starkbierfest 2021

Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt und vielleicht gelingt es ja auch in den nächsten Monaten Corona in den Griff zu bekommen. Jedenfalls plant der Verein für Volksmusik und Volkstanz D' Blutenburgler e. V. das traditionelle Starkbierfest im Festsaal des Alten Wirts nach Möglichkeit durchzuführen. Termine sind reserviert (jeweils Freitag und Samstag 12. / 13. und 19. / 20. März 2021), Reservierungen sind ab 7. Januar 2021 beim Vorsitzenden Willi Franz unter (089) 864 41 16 möglich. fv



Richard Heckler Malermeister
Innungsfachbetrieb

Büro 089 83 73 54
Werkstatt 089 92 63 53 80
info@Malermeister-Heckler.de

R. Heckler GmbH • Pippinginger Straße 49 • 81245 München
www.Malermeister-Heckler.de



HARLANDER
FLIESEN MOSAIK NATURSTEIN

Persönliche Beratung und
meisterliche Umsetzung
sind unsere Stärken!

Tel. (089) 88 55 23
www.fliesen-harlander.de
Pippinginger Straße 49
81245 München

Atelier
Malschule



Sabine Ziegler
Verdistr. 48 · 81247 München
0179.671 98 07
info@ziegler-art.de · www.ziegler-art.de

Aquarell | Acryl | Öl

Das ASZ in Zeiten von Corona

Die Münchner Alten- und Servicezentren durchleben schwierige Zeiten. Knapp vier Monate lang konnte auch das ASZ Obermenzing in der Packenreiterstraße 48 coronabedingt nur sehr eingeschränkt für die Besucher da sein. Mit den Lockerungen wurde das ASZ ab Juli auch vor Ort wieder zum Leben erweckt.

„In den Monaten nach der Schließung haben wir telefonisch Kontakt gehalten mit unseren Klienten, Einkaufshilfen und Mittagessenlieferungen organisiert. Manches Mal hielten wir auch einen kleinen Ratsch übers Fenster oder machten einen Besuch an der Wohnungstüre“, berichtet ASZ-Leiter Tobias Deger.

Mit den Lockerungen ab Juli wurden sodann neue Konzepte entwickelt seitens der Stadt (Sozialreferat), der Caritas und des ASZ.

„Wir wollen niemanden gefährden und halten uns selbstverständlich an die vorgeschriebenen Hygieneschutzregeln. Somit ist jedoch ein offenes Haus, so wie wir uns das alle möglichst schnell wünschen, derzeit leider noch nicht wieder möglich“, bedauert Deger. „Die Türen unserer Häuser sind nach wie vor geschlossen. Alle unsere Angebote können nur mit Voranmeldung genutzt werden. Wer herein möchte muss klingeln, denn wir müssen jeden Besucher registrieren.“

Als erstes war die persönliche Beratung vor Ort wieder möglich, dann auch Hausbesuche. Inzwischen gibt es auch wieder eine Reihe von Angeboten wie Mittagstisch, Tagesbetreuungen, Kurse und kurzfristig geplanten Veranstaltungen - aber alles mit Einschränkungen, denn die Teilnehmerzahlen sind begrenzt.

Das ASZ gibt aktuell zusätzlich zum üblichen Programmheft einen monatlichen Newsletter heraus mit den aktuellen Terminen der Gruppen, Kurse, sowie Veranstaltungen. Er ist auf der Homepage einsehbar und vor der Türe abholbar.

„Trotz aller Beschränkungen und Auflagen sind wir zuversichtlich, dass wir auch weiterhin gut für unsere Seniorinnen und Senioren sorgen können und auch in Corona Zeiten, eben in eingeschränkter Weise, ein Ort der Begegnung und Unterstützung in allen Lebenslagen des Alters sind“, äußert Deger zuversichtlich.

Informationen unter www.asz-obermenzing.de

td / fv

Tagespresse beachten

In diesen unruhigen Zeiten von Corona ändern sich die Rahmenbedingungen für Veranstalter häufig kurzfristig. Diese Planungsunsicherheit machte auch die redaktionelle Arbeit dieser Ausgabe recht mühsam. Bitte beachten Sie die Tagespresse und andere Medien. Sicher gibt es wieder interessante Veranstaltungen, die hier nicht angekündigt werden konnten. Lassen Sie sich nicht unterkriegen! fv



Thomas Nicolodi
Zimmerermeister
www.zimmerei-nicolodi.de

- ◆ Pergolas
- ◆ Dachgauben
- ◆ Innenausbau
- ◆ Dachfenster
- ◆ Dachstühle

und vieles mehr ...

Lochhausener Straße 1 • 81247 München • Telefon 814 46 01

Bitte Anzeigen beachten!

Die Produktion und kostenlose Verteilung des Blutenburger Kuriers ist nur dank unserer Anzeigenkunden möglich. Bitte beachten Sie die Anzeigenschaltungen und verweisen Sie auf den Blutenburger Kurier bei Kontaktaufnahme.

Herzlichen Dank!



Axel Scheffler (UK): Borders - not what they used to be.

Migrations – Open Hearts Open Borders

Auf Anregung des International Centre for the Picture Book in Society (ICPBS) der University of Worcester in England haben Illustratoren und Illustratorinnen aus aller Welt Postkarten zum Thema Migration entworfen, um Solidarität mit den Hunderttausenden Menschen zu zeigen, die sich in der heutigen Zeit solch gewaltigen Gefahren stellen. Bisher sind über 300 Postkarten entstanden, die eine breite Palette an Stilen und Stimmungen zeigen und im Rahmen einer Ausstellung in der Internationalen Jugendbibliothek gezeigt werden.

Mal abstrakt, mal realistisch, witzig oder berührend, überraschend oder nachdenklich, und begleitet von kurzen, sehr persönlichen Texten, setzen sich berühmte Illustratorinnen und Illustratoren wie Chris Riddell (GB), Stian Hole (Norwegen), Shaun Tan (Australien), Axel Scheffler (Deutschland/GB) und viele weitere Künstler und Künstlerinnen mit dem aktuellen Thema auseinander.

Die Schätze, die dem Team des ICPBS seit 2017 „zugeflogen“ sind, wurden bereits in mehreren Ländern ausgestellt. In München wird eine Auswahl an Originalpostkarten und Digitaldrucken gezeigt, ergänzt durch Bücher aus der einzigartigen Sammlung der Internationalen Jugendbibliothek. Die Ausstellung lädt Besucher ein, über das Thema Migration nachzudenken.

Ab 24. Februar 2021, Schloss Blutenburg. Montag bis Freitag 10.00 bis 16.00 Uhr, Samstag und Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr. Eintritt: 3,- Euro / Kinder frei. Julia Jerosch



JOSEF FREI IMMOBILIEN

Ihr Partner
in Obermenzing und Pasing

Verdisträße 80 - 81247 München - Tel. 089 / 811 93 98

Veranstaltungen

bitte beachten:

Corona bestimmt weiterhin unseren Tagesablauf.
Die genannten Veranstaltungen stehen unter Vorbehalt.

Samstag 10. Oktober: 20. Blutenburger Ramadama

Aufräumaktion rund um Schloss Blutenburg mit gemeinsamer Brotzeit. Treffpunkt um 9.00 Uhr am Schlosstor.

Veranstalter: Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V.

Samstag 17. / Sonntag 18. Oktober: Kunst + Handwerk

Angeboten werden: Buch - Bilder - Confitserie - Floristik - Glas - Holz - Karten - Schmuck - Textiles - und manches mehr. Der Markt soll unter Hygienebedingungen durchgeführt werden. Zehentstadel, Sa. 13.00 - 18.00 Uhr, So. 11.00 - 18.00 Uhr.

ab Mittwoch 28. Oktober: „Raum für meine Trauer“

Die Pfarrei Leiden Christi startet mit einer neuen Trauergruppe, jeweils mittwochs um 17.00 Uhr im Pfarrheim. Näher Informationen in ausliegenden Faltschilfen. Auch offene Treffen werden angeboten.

Sa. 31. Oktober / So. 1. November: Ausstellung Christa Schmid

Unter dem Titel „Spektrum“ zeigt die Künstlerin auf Einladung des Vereins der Freunde Schloss Blutenburg e.V. gegenständliche und abstrakte Acrylmalerei in Schloss Blutenburg. Vernissage Fr. 30. Oktober 19.00 Uhr; Samstag und Sonntag: 11.00 bis 19.00 Uhr.

Freitag 6. November: Die Blutenburg

Von der mittelalterlichen Anlage zum modernen Bücherschloss. Der Rundgang durch die Schlossanlage einschließlich der Kapelle macht mit der Geschichte bekannt und stellt zugleich die Arbeit der weltweit einzigartigen Bibliothek für internationale Kinder- und Jugendliteratur vor. Führung durch Dr. Andreas Bode. VHS-Kurs L125770, 7,- Euro, Anmeldung erforderlich.

Freitag 13. November: Rembetiko-Konzert

Das Kulturforum München-West e.V. veranstaltet mit der Gruppe „Republika“ ein Rembetiko-Konzert im Festsaal des Alten Wirts, 19.00 Uhr. Reservierungen: Tel. (089) 834 93 47. *Siehe Seite 12.*

Sonntag 15. November: Volkstrauertag

Form und Ablauf des alljährlichen Gedenkens standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Organisation: Veteranen- und Reservistenkameradschaft Obermenzing e.V.



TÖPFERMARKT Schloss Blutenburg



findet voraussichtlich statt!

17./18. Oktober / 10-18 Uhr www.maerkte.info

November / Dezember: Musikalische Lesungen

Die Internationale Jugendbibliothek plant mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks Lesungen für Kinder wie Erwachsene in Schloss Blutenburg. Informationen unter: www.ijb.de

Fr. 4. bis So. 6. Dezember: 35. Oberm. Krippenausstellung

im Zehentstadel Obermenzing; Fr. 17.00 - 19.30 Uhr, Sa. 17.00 - 19.30 Uhr, Sonntag 11.00 - 19.30 Uhr. Veranstalter: Verein für Volksmusik und Volkstanz D' Blutenburgler e.V.

Donnerstag 24. Dezember: Christkindlanblasen

12.00 Uhr an der Würm bei St. Georg mit der Würmtaler Blasmusik und den Böllerschützen des Vereins „D' Würmtaler Menzing“.

Freitag 1. Januar 2021: Neujahrsanschießen

10.00 Uhr an der Würm am Feldkreuz nördlich von St. Georg mit der Würmtaler Blasmusik und den Böllerschützen des Vereins „D' Würmtaler Menzing“.

Sonntag 3. Januar 2021: Let the bright serafim

Festliches Neujahrskonzert mit Werken von Bach Händel, Mozart, Boellmann mit Ayelet Kagan (Sopran), Xaver Maria Himpsl (Trompete) und Eduard Steinbügl (Orgel). Eintritt frei, Spenden erbeten! Pfarrkirche Leiden Christi, 17.00 Uhr. Es wird um Anmeldung im Pfarrbüro Leiden Christi unter Tel. (089) 891 14 10 gebeten.

Mittwoch 10. Februar 2021: Häuser und Höfe

Hausnamen sind uraltes Kulturgut. In einer Zeit, als es noch keine Grundbücher und Hausnummern gab, entstanden Hausnamen aus der Notwendigkeit, ein Anwesen eindeutig zu definieren. Vortrag und Wanderung mit Hans Menzinger zur Geschichte der Ober- und Untermenzinger Häuser und Höfe. Beginn 19.00 Uhr am Carlhäusl. VHS-Kurs L125772, 6,- Euro, Anmeldung erforderlich.

Dienstag 16. Februar 2020: Faschingskranzl

Der Verein für Volksmusik und Volkstanz D' Blutenburgler e.V. lädt zum Tanz in den Festsaal des Alten Wirts, 19.00 Uhr.

Samstag 6. März 2021: Sachgerechter Obstbaumschnitt I

Die Blumen- und Gartenfreunde Obermenzing e.V. laden zu einem Schnittkurs in Theorie (9.30 Uhr) und Praxis (14.00 Uhr) in den Hof von Schloss Blutenburg. Eintritt frei.

Samstag 13. März 2021: Sachgerechter Obstbaumschnitt II

Praktische Vorführung von 10.00 bis 12.00 Uhr auf dem Vereinsgelände an der Lochhausener Straße / Ecke Mühlangerstraße. Veranstalter: Blumen- und Gartenfreunde Obermenzing e.V.

12. / 13. und 19. / 20. März 2021: Obermenzinger Starkbierfest

Veranstalter: Verein für Volksmusik und Volkstanz D' Blutenburgler e.V., Vorverkauf ab 7. Januar 2021, Tel. (089) 864 41 16.

Redaktionsschluss Ausgabe Nr. 102, für die Monate April bis Oktober 2021: Freitag, 26. Februar 2021